

Hannover, den 18.07.2008

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

- . Abgeordneter Enno Hagenah (Bündnis 90/Die Grünen)

Was unternimmt die Landesregierung gegen tödliche Leitplanken?

Am 11. Juli 2008 ereignete sich auf der A2 bei Helmstedt ein tödlicher Unfall. Ein Auto raste in eine Leitplanke und riss dabei acht Stützpfeiler ab. Einer flog auf die Gegenfahrbahn, durch die Windschutzscheibe eines Autos und traf eine 25-jährige Frau tödlich am Kopf. Die Frau war im siebten Monat schwanger. Ihr Kind wurde durch einen Kaiserschnitt gerettet.

Die Montageweise der Stützpfeiler für die Leitplanken war laut Presseberichten bereits im Jahr 2003 von der Bundesanstalt für Straßenwesen moniert worden. Es war bekannt, dass die 15 Kilogramm schweren Pfeiler, die an bestimmten Stellen aus technischen Gründen nicht einbetoniert werden, abreißen und zu tödlichen Geschossen werden können. Ein Austausch wurde langfristig empfohlen. Ein Neueinbau wird ab Ende 2008 europaweit verboten. Die Pfeiler wurden jedoch bisher nicht ausgetauscht. Erst nach dem Unfall hat die Landesregierung angekündigt zu prüfen, wo die Pfeiler installiert sind, um sie auszutauschen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer trägt die politische Verantwortung dafür, dass es versäumt wurde die Pfeiler sofort nach Bekanntwerden der von ihnen ausgehenden Gefahr zu sichern oder auszutauschen?
2. Bis wann und durch welche Maßnahmen wird die Landesregierung die Gefahr beseitigen?
3. Welche Maßnahmen werden bzw. wurden in anderen Bundesländern ergriffen, um solche Unfälle zu verhindern?

Enno Hagenah